



Ein Opernabend in der Scala
Auf den Spuren Leonardo da Vincis
Eintauchen in die Welt der Mode
Stracciatella-Eis vor Alpenpanorama

Jens Sobisch



City|Trip Mailand und Bergamo



EXTRATIPPS

- **Klamotten, Kunst und Kulinarisches:**
der kunterbunte Concept Store 10 Corso Como **S. 84**
- **Lust auf Pizza „Birne/Gorgonzola“ mit extradünnere Kruste?**
Pizza OK begeistert mit originellen Belägen **S. 73**
- **Zwischen Totenköpfen und anderem Gebein:**
gruseln in der Kirche San Bernardino alle Ossa **S. 22**
- **Günstige Basis für einen Mailand-Besuch:**
übernachten in Bergamo **S. 64**
- **Städtefehde und Aberglaube:**
den Turiner Stier zu treten, soll Glück bringen **S. 18**
- **Surfen, Segeln, Sonnenbaden:**
Mailänder Strandleben am Idroscalo **S. 55**
- **Mailand Low-Budget:**
die Metropole mit kleinem Geldbeutel entdecken **S. 110**
- **Statue mit ungewöhnlichem Cape:**
„Der Gehäutete“ beeindruckt Dom-Besucher seit 1562 **S. 17**
- **Eis-Genuss vor Alpenpanorama:**
in Bergamo wurde das Stracciatella-Eis erfunden **S. 62**
- **Mailands Unterwasserwelt erkunden:**
im Acquario Civico ist der Eintritt frei **S. 37**
- **Traumhafte Fernsicht bis zu den Alpen:**
vom Torre Branca im Parco Sempione **S. 38**

☑ Die noble Einkaufspassage
Galleria Vittorio Emanuele II (S. 18)

➔ **Erlebnissv-
schläge für ein
langes Wochen-
ende, Seite 11**

Viele EXTRATIPPS: Entdecken ++ Genießen ++ Shopping ++ Wohlfühlen ++ Staunen ++ Vergnügen ++

CITY|TRIP MAILAND UND BERGAMO

Nicht verpassen!

Karte S. 3

1 Dom [E4]

Die gotische Kathedrale ist nach dem Petersdom das zweitgrößte Gotteshaus Italiens. Die Glasfenster des Chors gehören zu den höchsten der Welt. Besonderes Highlight ist ein Spaziergang über die Domterrassen (s. S. 14).

2 Galleria Vittorio Emanuele II [E4]

Seit 1867 kann man in der weltberühmten Einkaufspassage flanieren, shoppen und speisen. Die Glaskuppel über dem Zentrum hat eine Höhe von 47 m (s. S. 18).

9 Teatro alla Scala [E4]

Hier finden seit 1778 Opernaufführungen von Weltrang statt. Von außen wirkt das Gebäude eher schlicht, innen gehen den Besuchern Augen und Ohren auf (s. S. 25).

17 Pinacoteca di Brera [E3]

Werke von Raffael, Caravaggio, Rubens, Rembrandt, El Greco u. a. machen die Pinacoteca zu einem der bedeutendsten Museen der Welt. Schon das palastartige Gebäude aus dem 17. Jahrhundert lohnt einen Besuch (s. S. 31).

19 Castello Sforzesco [D3]

Im 14. Jh. als wuchtige Festungsanlage errichtet, ist die Burg heute ein beliebtes Ausflugsziel. Vor dem Haupteingang und im riesigen Innenhof ist immer etwas los. Erholungssuchende stürmen den weitläufigen Parco Sempione gleich hinter der Anlage (s. S. 33).

24 Basilica di Santa Maria delle Grazie und da Vincis „Abendmahl“ [B4]

Die große Basilika kombiniert gotische mit Renaissance-Elementen. Da Vincis Meisterwerk begeistert Kunstfreunde (s. S. 38).

27 Museo Nazionale della Scienza e della Tecnologia Leonardo da Vinci [B5]

Hier gibt es Erfindungen aus verschiedenen Epochen und eine Abteilung zu da Vinci und seinen Geniestreichen (s. S. 46).

30 Navigli-Viertel [C7]

Früher unentbehrlich für die Versorgung der Stadt, haben sich der Wasserkanal Naviglio Grande und seine nähere Umgebung inzwischen zum schicken Boheme-Viertel gemauert (s. S. 50).

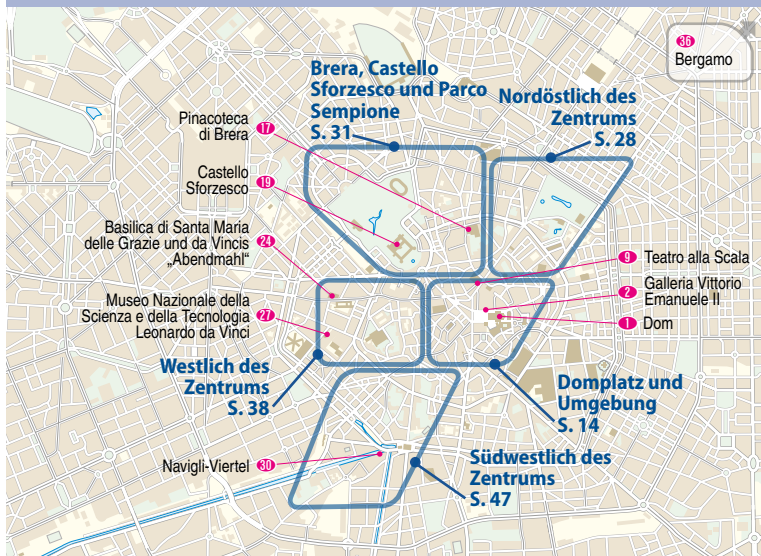
36 Bergamo [S. 58]

Bergamo ist nicht nur Ausflugsziel, sondern auch ein guter Stützpunkt für ein preiswerteres Erleben der Metropole Mailand (s. S. 56).

Leichte Orientierung mit dem cleveren Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magenta-farbenen ovalen Nummer 1** markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol und eine fortlaufende rote Nummer (1)**. Die Liste aller Orte befindet sich auf S. 140, die Zeichenerklärung auf S. 143.





Inhalt

7 Mailand entdecken

- 8 Mailand für Citybummler
- 10 Mailand an einem Tag
- 10 *Das gibt es nur in Mailand*
- 11 Mailand an einem Wochenende
- 12 Stadtspaziergang

14 Domplatz und Umgebung

- 14 1 Dom ★★★ [E4]
- 18 2 Galleria Vittorio Emanuele II ★★★ [E4]
- 20 3 Palazzo Reale ★★ [E4]
- 20 4 Museo del Novecento ★★ [E4]
- 22 *Italienischer Futurismus*
- 22 5 Chiesa di San Bernardino alle Ossa ★ [F5]
- 22 6 Chiesa di Santa Maria presso San Satiro ★ [E5]
- 23 7 Piazza dei Mercanti ★★ [E4]
- 24 8 Palazzo dell'Ambrosiana ★★ [E4]
- 25 9 Teatro alla Scala ★★★ [E4]
- 26 *Giuseppe Verdi – Scala-Superstar*
- 27 10 Palazzo Marino ★ [E4]

28 Nordöstlich des Zentrums

- 28 **11** Casa di Manzoni ★ [E3]
- 28 **12** Casa Museo Poldi Pezzoli ★★ [E3]
- 29 **13** Museo Bagatti Valsecchi ★ [F3]
- 30 **14** Quadrilatero d'oro ★★ [F3]
- 30 **15** Giardini Pubblici ★★ [G2]
- 31 **16** Piazza San Babila ★ [F4]

31 Brera, Castello Sforzesco und Parco Sempione

- 31 **17** Pinacoteca di Brera ★★ ★ [E3]
- 33 **18** San Simpliciano ★ [D2]
- 33 **19** Castello Sforzesco ★★ ★ [D3]
- 34 *Musei Civici dei Castello Sforzesco*
- 35 *Filarete – seiner Zeit voraus*
- 36 **20** Parco Sempione ★★ [C2]
- 37 **21** Acquario Civico ★ [D2]
- 37 **22** Triennale Design Museum ★★ [C2]
- 38 **23** Torre Branca ★★ [C2]

38 Westlich des Zentrums

- 38 **24** Basilica di Santa Maria delle Grazie und da Vincis „Abendmahl“ ★★ ★ [B4]
- 40 *Restaurierungsbemühungen*
- 43 **25** Chiesa di San Maurizio al Monastero Maggiore ★ [C4]
- 43 **26** Basilica di Sant’Ambrogio ★★ ★ [C5]
- 45 *Der heilige Ambrosius – Mailands spätantiker „Superbischof“*
- 46 **27** Museo Nazionale della Scienza e della Tecnologia Leonardo da Vinci ★★ ★ [B5]
- 46 *Leonardo da Vinci*

47 Südwestlich des Zentrums

- 47 **28** Basilica di San Lorenzo Maggiore ★★ [D6]
- 48 **29** Basilica di Sant’Eustorgio ★★ [D6]
- 50 **30** Navigli-Viertel ★★ ★ [C7]

51 Entdeckungen außerhalb der Innenstadt

- 51 **31** Stazione Centrale ★ [eh]
- 52 **32** Cimitero Monumentale ★★ [dh]

53 San Siro

- 53 **33** Stadion San Siro (Giuseppe-Meazza-Stadion) ★★ [ah]
- 53 **34** Hippodrom ★ [ah]
- 54 *Zwei Erzrivalen gehen sich ans Leder*
- 55 **35** Idroscalo – Mailänder Beachlife ★

56 **36** Bergamo ★★ ★ [S. 58]

- 62 *Bergamo – Wiege des Stracciatella-Eises*

65 Mailand erleben

- 66 Mailand für Kunst- und Museumsfreunde
 68 *Die wichtigsten Kunstepochen*
 69 Mailand für Genießer
 70 *Panettone-Rezept*
 72 *Käse aus der Lombardei*
 79 Mailand am Abend
 83 Mailand für Kauflustige
 86 Mailand zum Träumen und Entspannen
 87 Zur richtigen Zeit am richtigen Ort
 89 *Messestadt Mailand*

91 Mailand verstehen

- 92 Das Antlitz Mailands
 93 *Mailands Stadtmauern und -tore*
 94 Von den Anfängen bis zur Gegenwart
 96 Leben in der Stadt
 99 *Drei Fragen an einen typischen Mailänder*
 99 Was bleibt von der Expo 2015?

101 Praktische Reisetipps

- 102 An- und Rückreise
 105 Autofahren
 107 Barrierefreies Reisen
 108 Diplomatische Vertretungen
 108 Geldfragen
 109 Informationsquellen
 110 *Mailand preiswert*
 112 *Meine Literatur- und Filmtipps*
 114 Internet und Internetcafés
 114 Medizinische Versorgung
 115 Mit Kindern unterwegs
 116 Notfälle
 117 Öffnungszeiten
 118 Post
 118 Radfahren
 119 Schwule und Lesben
 119 Sicherheit
 120 Sport und Spa

- 121 Sprache
 121 *Slang Milanese*
 121 Stadttouren
 123 Telefonieren
 123 Unterkunft
 126 Verhaltenstipps
 126 Verkehrsmittel
 128 Wetter und Reisezeit

129 Anhang

- 130 Kleine Sprachhilfe Italienisch
 136 Register
 139 Der Autor
 139 Impressum
 140 Liste der Karteneinträge
 143 Zeichenerklärung
 143 *Mailand mit PC, Smartphone & Co.*

Zeichenerklärung

- ★★★ nicht verpassen
 ★★ besonders sehenswert
 ★ wichtig für speziell interessierte Besucher

[A1] Planquadrat im Kartenmaterial. Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie von allen Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. S. 143).

Vorwahlnummern

- › Italien: 0039
 › Mailand: 02 (s. S. 123)
 › Bergamo: 035

Adressen

Eine Erklärung zu den häufigsten Abkürzungen von Adressangaben findet sich auf S. 142.

Mailand ist eine der dynamischsten und stilvollsten Städte der Welt. Die stolzen Mailänder folgen keinen Trends – sie schaffen sie! Das gilt für Mode, Design, kulinarische Genüsse und vieles andere, was das Leben schöner macht. Neueröffnungen sorgen dafür, dass die Metropole ewig jung bleibt:

Vermächtnis einer lebenden Legende

2015 eröffnete Mailands bekanntester Modezar Giorgio Armani in der mondänen Via Bergognone sein Fashion-Museum Armani/Silos. Auf vier Etagen können Besucher Hunderte von Armani-Schöpfungen aus vier Jahrzehnten bewundern (s.S. 66).

Für Naschkatzen

Im Navigli-Viertel werden in der etwas versteckt liegenden, winzigen „Kevin & Victory’s Bakery“ Cupcakes und Cookies der Extraklasse serviert. Farbenfrohes Vintage-Interieur unterstreicht das originelle Ambiente des Zuckerbäcker-Kultladens (s.S. 78)!

Rund um den Bart

Auch Mario setzt auf Vintage: Mit Hingabe stutzt er in seinem Barber-Shop direkt am Naviglio Grande die Bärte der in uralten Friseurstühlen thronenden Kundschaft (s.S. 49).

Die Reisekasse schonen

Für Mailänder Verhältnisse günstig lässt es sich im zentralen Ostello Bello Medici nächtigen. Gäste schätzen die begrünte Dachterrasse und dass sie hier auch noch sehr spät am Tag frühstücken können (s.S. 126).





**MAILAND
ENTDECKEN**

Sein und Design – so lässt sich das Credo von Italiens Weltstadt zwischen Alpen und Mittelmeer auf den Punkt bringen! Seit Leonardo da Vincis Zeiten fühlen sich Kreative und Erfolgreiche hier besonders wohl. Wer zum ersten Mal nach Mailand kommt, merkt sofort, dass in der glamourösen Hauptstadt der Lombardei nicht gekleckert, sondern im ganz großen Stil geklotzt wird. Ein Dom der Superlative, die berühmteste Einkaufspassage der Welt gleich neben dem nicht minder famosen Teatro alla Scala, unermessliche Kunstschätze und die Flag-Stores der wichtigsten Mode-Labels des Planeten drängen sich auf kleinstem Raum im historischen Zentrum. Schicke Künstlerviertel und exklusive Shoppingmeilen verführen zu Streifzügen durch die eleganteste und stilvollste Metropole Italiens.

Mailand für Citybummler

Reisende, die gerne flanieren und bummeln, werden an der lombardischen Metropole ihre helle Freude haben. Viele der für Touristen interessanten Spots sind vom Zentrum der Innenstadt, dem Domplatz, hervorragend zu Fuß zu erreichen. Außerdem kann es sehr reizvoll sein, sich einfach durch die Straßen und Gassen eines einzelnen Stadtteils treiben zu lassen.

Neben dem unmittelbaren Zentrum Mailands sind einige weitere Gegenden von besonderem touristischen Interesse. Wer die im Folgenden vorgestellten **Bezirke** auf dem Faltplan

einen nach dem anderen rasch finden möchte, beginnt mit den Augen – oder dem Zeigefinger – bei der Piazza Oberdan [H2] nordöstlich des Stadtkerns und bewegt dann Auge oder Finger den kurzen Erläuterungen entsprechend einmal entgegen dem Uhrzeigersinn um den Domplatz 1 herum.

Der über 1 km lange **Corso Venezia** verbindet die Piazza San Babila 16 in nordöstlicher Richtung an den Giardini Pubblici 15 vorbei mit der Piazza Oberdan. Gesäumt ist die Allee von Restaurants und Geschäften aller Art – und einigen eindrucksvollen Stadtpalästen in klassizistischem Stil. Ein besonders markantes Beispiel dafür ist der Palazzo Serbelloni von 1793 an der Ecke Via San Damiano.

An der Piazza Oberdan werden die beiden kleinen Torhäuschen der historischen Porta Venezia und die gleichnamige Metro-Station passiert. Hier geht der Corso Venezia nahtlos in den **Corso Buenos Aires** über – eine ebenfalls kilometerlange Allee mit unzähligen populären Läden und Einkehrmöglichkeiten. Viele Kaffee freaks sind überzeugt, dass es hier im Torrefazione il Caffé Ambrosiano (nur Stehplätze) die beste braune Brühe der Welt gibt (Corso Buenos Aires, 20, www.torrefazioneambrosiano.it/negozi.htm).

Die **Giardini Pubblici** 15 („Öffentliche Gärten“) sind neben dem Parco Sempione Mailands zweite große **Parkanlage** im Bereich der Innenstadt. Beide haben die Größe eines ganzen Stadtviertels. In den Giardini Pubblici kann man nicht nur relaxen, sondern auch zwischen mehreren lehrreichen bzw. kunstsinnigen Unternehmungen wählen.

Das weltberühmte **Quadrilatero d'oro** 14, das „Goldene Viereck“ der **Spitzenmode**, umfasst ein großes

☒ *Vorseite: Blick auf den Arco della Pace (s. S. 38)*



Straßenkarree zwischen den Giardini Pubblici und dem Domplatz. In kompakter Manier repräsentieren hier italienische und internationale Klamottenlabels um die Wette.

Nördlich des Zentrums etwa auf halbem Weg zwischen dem Parco Sempione und den Giardini Pubblici gelegen, gilt der Stadtteil **Brera** nach wie vor als **Künstlerviertel** Mailands. Nicht nur das besondere Ambiente mit hübschen gepflasterten Gässchen und vielen Lokalen zieht viele Besucher an, sondern auch die Pinacoteca di Brera **17**, eine der herausragendsten Gemäldegalerien Italiens.

Das **Castello Sforzesco** **19** und der weitläufige **Parco Sempione** **20** prägen die Gegend nordwestlich der unmittelbaren Innenstadt. Eine eingehende Besichtigung der hier gebotenen Sehenswürdigkeiten und Attraktionen dauert locker einen ganzen Tag. Auf dem Gelände der ehemaligen Messehallen entstehen einige spektakuläre Hochhäuser (**City Life**). Mit von der Partie sind die Spitzenarchitekten Daniel Libeskind, Arata Isozaki und Zaha Hadid. Jeder

der drei verantwortet einen zukunftsweisenden Wohn- bzw. Büroturm. In den von Libeskind entworfenen wird sogar ein Design-Museum der Extraklasse untergebracht sein.

Etwas über einen Kilometer westlich des Domplatzes verläuft die beim Regionalbahnhof Cadorna unweit des Castello Sforzesco beginnende **Via Giosuè Carducci**. Rechts und links dieser breiten Straße passiert man eine ganze Reihe von Top-Sehenswürdigkeiten, darunter die Basilica di Santa Maria delle Grazie **24** mit Leonardo da Vincis „Letztem Abendmahl“ („Cenacolo Vinciano“), die prächtige Basilica di Sant’Ambrogio **26** und das nach dem visionärsten Bewohner Mailands benannte Museo Nazionale della Scienza e della Tecnologia Leonardo da Vinci **27**.

Mailands Jugend flaniert abends am liebsten auf dem **Corso di Porta Ticinese** zwischen dem trendigen Platz vor der Basilica di San Lorenzo

☒ *Auf dem Domplatz **1** ist immer etwas los*

Maggiore 28), wo sich der romanische Baustil mit dem Charme einer antiken Säulenkolonnade vereint, und der Piazza XXIV, in deren unmittelbarer Nähe sich die beiden großen Kanäle (*navigli*) treffen.

Ursprünglich Teil des Wasserstraßennetzes, das Mailand durchzog, sind der *Naviglio Grande* (Großer Kanal) und der *Naviglio Pavese* (Pavia-Kanal) heute dessen sichtbarste Überreste. Das kultige **Navigli-Viertel** 30 spielt eine wichtige Rolle im Kunst- und Kulturleben der Stadt, ohne dabei Brera als etabliertes Künstlerviertel den Rang abzulaufen. Etwas vereinfacht gesagt, ist Brera mondäner, die Navigli (noch) experimenteller.

Mailand an einem Tag

Ein (erster) Tag in Mailand ist mit dem auf S. 12 empfohlenen **Spaziergang** schon halb vorbei. Den Nachmittag könnten Kurzturlauber – ganz nach individuellem Interesse – einem Besuch der **Pinacoteca di Brera** 17, des **Museo Nazionale della Scienza e della Tecnologia Leonardo da Vinci** 27 oder der **Dachterrasse des Doms** 1 (oft lange Wartezeiten) widmen. In der Umgebung des Domplatzes lässt sich *dolce far niente* (das süße Nichtstun) besonders gut mit Leutegucken verbinden, z. B. in der **Galleria Vittorio Emanuele II** 2 oder entlang der breiten **Fußgänger-**

Das gibt es nur in Mailand

In der Hauptstadt der Lombardei waren seit jeher kreative Geister am Werk, lange vor und lange nach Leonardo da Vinci, dem berühmtesten aller Mailänder Gastarbeiter. Hier einige Beispiele für besonders skurile Sehenswürdigkeiten und Begebenheiten:

- › *Im bei U-Bahn-Bauarbeiten unter dem Domplatz wiederentdeckten **Battistero San Giovanni alle Fonti** (s. S. 16) taufte bereits der heilige Ambrosius. Er selbst hatte sich erst kurz vor seiner Weihe zum später wirkmächtigsten Bischof der Stadtgeschichte taufen lassen.*
- › *Da sich Domherren und Mönche nicht einigen konnten, wer von ihnen wann die Glocken der **Basilica di Sant' Ambrogio** 26 läuten darf, baute man kurzerhand zwei Glockentürme.*
- › *An einem Fialentürmchen hoch oben auf dem Dach des Doms 1 haben Steinmetze **Boxszenen***

eines italienischen Schwergewichtsweltmeisters aus den 1930er-Jahren festgehalten.

- › *In der **Galleria Vittorio Emanuele II** kann man dem **Turiner Stier** symbolisch und ungestraft auf das Gemächt treten. Dieser auch bei Touristen beliebte Brauch soll Glück bringen (s. S. 18).*
- › *Die mit leckerem Backwerk reich gewordene Mailänder Familie **Motta** ließ für ihre Gruft auf dem **Cimitero Monumentale** 32 eine acht Meter hohe Skulptur anfertigen, die ohne viel Fantasie an einen riesigen Panettone, also einen Mailänder Weihnachtskuchen mit gehackten kandierten Früchten, erinnert.*
- › *Als **Silvio Berlusconi** im Mai 2014 seinen Steuerbetrug-Strafdienst in einem Seniorenheim bei Mailand antrat, wurde er dort von mehreren Hundert Medienvertretern erwartet.*

zonen Richtung Piazza San Babila 16 bzw. Castello Sforzesco 19. Möchte man die Muße mit gastronomischem Genuss verbinden, bietet sich das Restaurant **Al Mercante** (s.S. 73) auf der Piazza dei Mercanti 7 ganz besonders an.

Wer sich nach dem mehrstündigen Stadtbummel lieber im Grünen ausruhen möchte, flaniert durch den **Parco Sempione** 20, die **Giardini Pubblici** 15 oder den **Parco delle Basiliche**, der die beiden prächtigen Basiliken San Lorenzo Maggiore 28 und Sant'Eustorgio 29 verbindet.

Ausklingen könnte der Tag dann bei einem Aperitif im **Navigli-Viertel** 30, auf der so charmanten wie legendären Künstlermeile Via Brera (s.S. 31) oder in einer Bar am Corso Sempione, beispielsweise beim kultigen L'Aperitivo del Jazz im **Jazz Café** (s.S. 80).

Mailand an einem Wochenende

Wer drei Tage Zeit hat, um Mailand kennenzulernen, könnte den ersten Tag für den auf S. 12 vorgeschlagenen **Stadtspaziergang** inklusive der empfohlenen Verlängerung und dem Besuch der **Domterrassen** 1 verwenden und den zweiten für die Erkundung von Sehenswürdigkeiten, die sich etwas außerhalb des Zentrums befinden. Je nach persönlichen Vorlieben bieten sich dafür zum Beispiel das trendige **Navigli-Viertel** 30, der **Cimitero Monumentale** 32 oder der Stadtteil **San Siro** mit **Weltklasse-Fußballstadion** 33 und **Hippodrom** 34 an.

Wem die während des Stadtbummels passierten Kirchenbauten noch

nicht reichen, der sollte wissen, dass Mailand noch einige weitere Gotteshäuser zu bieten hat. Die besonders sehenswerten im Westen des Domplatzes können auf einem etwas über eine Stunde dauernden Spaziergang abgeklappert werden. Von Süden nach Norden spaziert, entdeckt man hier die **Basilica di San Lorenzo Maggiore** 28, die **Basilica di Sant'Eustorgio** 29, die **Basilica di Sant'Ambrogio** 26 und die **Basilica di Santa Maria delle Grazie** 24.

Besucht man Mailand zum allerersten Mal, bietet es sich außerdem an, von den roten **Hop-on-hop-off-Bussen** (CitySightseeing Milano, s.S. 122) Gebrauch zu machen. Auf drei regelmäßigen Linien können sich Touristen einen großen Teil der Mailänder Innenstadt und die meisten bekannten Sehenswürdigkeiten erschließen (auch Kombiangebote inkl. Eintritt). An allen Haltestellen kann man nach Belieben aus- und wieder zusteigen. Alternativ oder zusätzlich kann es sich lohnen, mit der historischen „Tram n.1“ durch die Innenstadt zu gondeln (s.S. 122) – nicht nur für Straßenbahn-Nostalgiker ein Spaß! Kostspieliger ist eine Besichtigungs- oder Shoppingtour mit einer Fahrrad-Riksha von VeloLeo (s.S. 123).

Der dritte Tag könnte z.B. einem Ausflug nach **Bergamo** 36 gewidmet sein. Die malerische Stadt in den italienischen Voralpen ist besonders rasch und günstig zu erreichen und bietet viel Sehenswertes.

Mindestens einen Abend sollte man reservieren, um **stilvoll auszugehen**, vielleicht in eine Aufführung im weltberühmten Teatro alla Scala 9 oder im ebenfalls sehr empfehlenswerten **Piccolo Teatro** (s.S. 82) bzw. an einer kleineren Bühne.

Stadtpaziergang

Wer sich die Atmosphäre der Stadt und einige ihrer Top-Sehenswürdigkeiten auf einem einzigen Spaziergang erschließen möchte, könnte sich für die im Folgenden beschriebene Route entscheiden. Sie verläuft von der Piazza San Babila **16** im Osten der Innenstadt über die Piazza del Duomo und die Piazza dei Mercanti **7** als Kerne des historischen Zentrums (*centro Storico*) bis zum weitläufigen Parco Sempione **20** im Nordwesten. Auf besonders lohnende Abstecher von dieser Hauptroute wird jeweils hingewiesen. Der mehrstündige Bummel ist bewusst nicht als Rundgang angelegt. Da er grob dem Verlauf der U-Bahn-Stationen San Babila, Duomo, Cordusio, Cairoli und Cadorna der Linie M1 folgt, kann man jederzeit einen Abschnitt überspringen oder bequem per U-Bahn an seinen Ausgangspunkt zurückkehren. Natürlich kann man die Route auch in der umgekehrten Reihenfolge genießen. Der größte Teil der Strecke liegt im Bereich der längsten zusammenhängenden Fußgängerzone Mailands.

Der Bummel startet an der **Piazza San Babila 16**. Die aus roten Backsteinen erbaute romanische Kirche San Babila duckt sich hier zwischen Bürogebäuden und turmhohen Werbeflächen. Spaziergänger auf dem Weg Richtung Zentrum kämpfen sich tapfer durch den Trubel, passieren das große Bassin des Springbrunnens am Südende des Platzes und

biegen in den Corso Vittorio Emanuele II ein. Rasch taucht am Ende der tagsüber immer sehr belebten Flaniermeile die Silhouette des **Doms 1** auf. An der Schlange der für die Besichtigung der Domterrassen Anstehenden vorbei führt der Bummel zur Nordwestecke der gewaltigen Kathedrale und damit direkt vor das Hauptportal der berühmten Einkaufspassage **Galleria Vittorio Emanuele II 2**. Hier öffnet sich der Domplatz mit seinem Ensemble spektakulärer Baukunstwerke und Top-Sehenswürdigkeiten. Statt die Nordseite des Doms schnurstracks zu passieren, lohnt es sich, ihn einmal zu umrunden. Den Dom stets rechter Hand bewundern Architekturfreunde bei diesem kleinen Umweg zu ihrer Linken der Reihe nach den **Palazzo Arcivescovile** (Erzbischöflicher Palast), den **Palazzo Reale 3** und den Palazzo dell'Arengario mit dem **Museo del Novecento 4**.

Mitten durch die Galleria Vittorio Emanuele II führt der direkte Weg zur nahen Piazza della Scala und dem sagenumwobenen gleichnamigen **Opernhaus 9** mit der großen Da-Vinci-Statue davor und dem **Palazzo Marino 10** gegenüber.

Vom Operngebäude könnte man nun auch nordwärts in den Stadtteil Brera mit der Pinacoteca di Brera **17** oder an den Museen Casa di Manzoni **11** und Casa Museo Poldi Pezoli **12** vorbei Richtung Quadrilatero d'oro **14** und Giardini Pubblici **15** flanieren. Auf dem hier beschriebenen Spaziergang erreicht man aber über die Via Santa Margherita nach ein paar schnellen Schritten wieder den **Domplatz**. Freunde kirchlicher Prachtbauten haben von dieser Stelle einen besonders guten Blick auf die fantastische Hauptfassade des Gotteshauses. Entsprechend viele Sel-

Routenverlauf im Stadtplan

Der hier beschriebene Spaziergang ist mit einer farbigen Linie im Stadtplan eingezeichnet.

fies werden hier geschossen – und gleich in alle Welt verschickt. Die eindrucksvolle Skulptur mitten auf dem Domplatz ist übrigens ein bronzenes Reiterstandbild des italienischen Königs Vittorio Emanuele II, nach dem auch die Galleria benannt ist.

Den Dom im Rücken biegt man nun in die **Via dei Mercanti** ein. An der Nordseite des Palazzo della Ragione entlang geht es über die mittelalterliche **Piazza dei Mercanti** ⁷ nordwestwärts Richtung Piazza Cordusio. Dort laufen neben der Via Mercanti noch sechs weitere Straßen zusammen. Wer jetzt der breiten Via Dante weiter Richtung Nordwesten folgt, sieht am Ende der Flaniermeile die Umrisse des mächtigen Torturms des **Castello Sforzesco** ¹⁹ auftauchen. Vorbei am Piccolo Teatro Grassi (s. S. 82) im Palazzo Carmagnola und über einen vielbefahrenen Kreisverkehr erreicht man kurz vor dem Eingang zum wuchtigen Castello eine große **Brunnenanlage**. Dort ist nicht nur im heißen Mailänder Sommer viel los. Nicht weit von hier befindet sich auch der Startpunkt der roten Hop-on-hop-off-Busse (CitySightseeing Milano, s. S. 122).

Nun steht man vor der Wahl, eines der **Museen** in der weitläufigen Festungsanlage zu erkunden oder durch die beiden Innenhöfe direkt in den **Parco Sempione** ²¹ zu gehen, wo der Spaziergang im Grünen ausklingt oder aber bei einer der vielen Aktivitäten, zu denen der Park einlädt: Wer Mailand von ganz oben genießen möchte, flaniert zum fast 109 Meter hohen **Torre Branca** ²³, Fans des nassen Elements besuchen das **Acquario Civico** ²¹ und Kunstfreunde lassen sich das **Triennale Design Museum** ²² nicht entgehen. Abends lockt die Aperitivo-Happy-Hour zur Einkehr in die Bar Bianco (s. S. 80) mitten im Park.

Mögliche Verlängerung des Spaziergangs zum Navigli-Viertel

Wer noch Lust und Luft hat, kann an der Südwestecke des Castello Sforzesco ¹⁹ über die Via Marco Minghetti am Bahnhof Cadorna vorbei in die breite **Via Giosuè Carducci** [C4/5] einbiegen. Die originale – manche meinen skurrile – Riesenskulptur auf der Piazzale Cadorna stellt übrigens – gigantisch vergrößert – Nadel, Faden und Knoten dar. Die Komposition soll an Mailands Rolle als Modehauptstadt erinnern.

Nach 250 Metern von der Via Carducci rechts abbiegend wird schon die **Basilica di Santa Maria delle Grazie** ²⁴ mit **Leonardo da Vincis** „**Letztem Abendmahl**“ („Cenacolo Vinciano“) erreicht. Wer auf der Carducci bleibt, sieht an der nächsten großen Kreuzung linker Hand die **Basilica di Sant’Ambrogio** ²⁶ – nach dem Dom Mailands größtes und bekanntestes Gotteshaus. Nicht weit entfernt (erreichbar von der Carducci nach rechts über die Via San Vittore) lässt das **Museo Nazionale della Scienza e della Tecnologia Leonardo da Vinci** ²⁷ das Herz aller Technikfreunde höher schlagen.

Wer sich für diese verlängerte Variante des Spaziergangs mit einem Abstecher ins trendige **Navigli-Viertel** ³⁰ belohnen möchte, springt zwischen den beiden zuletzt genannten Sehenswürdigkeiten an der M2-Station Sant’Ambrogio für nur zwei Haltestellen in die U-Bahn. Von der Metro-Station Porta Génova sind es die Via Vigevano entlang nämlich keine 300 Meter zu der Stelle, an der die Kanäle Naviglio Grande und Naviglio Pavese in das für die Expo 2015 aufgehübschte Hafenbecken (Darsena del Naviglio) münden.